

"EIN BLICK ZURÜCK..."

JAHRESBERICHT



FREIW. FEUERWEHR RÖTZ

1985

Zum Gedenken



Johann Sturm
-1. Kommandant-



Wie ein Lauffeuer verbreitete sich am Vormittag des 20. September in der Stadt Rötz und Umgebung die Nachricht vom Tode von Hans Sturm, die große Betroffenheit und Bestürzung nicht nur in der Freiwilligen Feuerwehr Rötz auslöste, die mit ihm ihren 1. Kommandanten verloren hat.

Noch am Abend zuvor saß er mit einigen seiner Wehrmänner in seiner Gaststube nach der Besichtigung eines Löschfahrzeuges für die Wehr in ausgelassener Stimmung zusammen, die nichts von dem traurigen Ereignis vorausahnen ließ. Dies machte die Wahrheit für die Mitglieder der FFW noch schwerer verständlich.

Johann Sturm trat im Jahre 1956 im Alter von 17 Jahren der Rötzer Wehr bei und führte sie seit 1972 als stellvertretender und seit 1981 als ihr 1. Kommandant. Während dieser Zeit stellte er sich stets unermüdlich und uneigennützig in den Dienst der Feuerwehr, wenn es galt das Leben und Sachwerte des Nächsten zu retten und zu schützen. Mit ihm verliert die FFW Rötz nicht nur eine gewissenhafte, umsichtige und verantwortungsbewußte Führungskraft, sondern auch einen Freund und Kameraden, der stets ein offenes Ohr auch für die persönlichen Sorgen und Probleme eines anderen hatte.

Die FFW Rötz vermißt seit seinem Tode neben seinem Rat auch seinen Sachverstand, den er zielstrebig einzusetzen verstand. Die Lücke, die der Tod von Johann Sturm in der Feuerwehr Rötz hinterläßt, wird schwerlich zu schließen sein.

Die Freiwillige Feuerwehr Rötz wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Inhalt:

1. Ein Blick zurück ...

2. Feuerwehrdienst

2.1 Einsätze der FFW im Jahr 1985

2.1.1 Einsatzübersicht

2.1.2 Suchaktion nach Bernhard und Stefan Zwicknagl

2.1.3 Einsatzalltag

2.2 Übungen der FFW im Jahr 1985

2.2.1 Brandschutzwoche 1985

2.2.2 Übungsabende

2.3 Ausbildungsarbeit

2.3.1 Leistungsprüfungen

2.3.2 Kreisjugendwettbewerb

2.3.3 Atemschutzgeräteträger-Ausbildung

2.3.4 Wissenstest für Feuerwehranwärter

2.4 Verbesserung der Ausrüstung

2.4.1 Vorstellung des neuen Löschfahrzeuges

2.4.2 Stationierung einer Ölsperre

3. Feuerwehrverein

3.1 Veranstaltungen der FFW im Jahr 1985

3.1.1 Generalversammlung am 6.1.1985

3.1.2 Schafkopfturnier am 13.04.1985

3.1.3 Vereinsausflug nach Südtirol

3.1.4 Sonstige Veranstaltungen

3.2 Veranstaltungsteilnahmen

3.3 Mitgliederverwaltung

3.3.1 Mitgliederehrungen

3.3.2 Mitgliederstand

3.3.3 Umstellung auf EDV-Vereinsprogramm

4. Ein Blick in die Zukunft

Ein Blick zurück...

... unter dieses Motto wurde der diesjährige Jahresbericht der Freiw. Feuerwehr Rötzt gestellt.

Im vergangenen Jahr wurde erstmals der Versuch unternommen, Ereignisse und Aktivitäten eines Jahres festzuhalten und in einem Bericht zusammenzufassen. Der gelungene Jahresbericht 1984 ermunterte die Verfasser auch am Ende des Jahres 1985 eine Bilanz des Erreichten zu ziehen.

Was hat nun das Jahr 1985 für die Freiw. Feuerwehr Rötzt gebracht?

Am schwersten wiegt ohne Zweifel der Verlust des 1. Kommandanten Johann Sturm, der unfassbar am 20. September im Alter von fast 46 Jahren plötzlich und unerwartet verstarb. Die Lücke, die er hinterläßt wird schwer zu schließen sein. Ebenso tragisch ist der plötzliche Tod von Günter Vitzthum, der am 23. Dezember einem Herzinfarkt erlag.

An Einsätzen waren gegenüber dem Vorjahr Gott sei Dank weniger zu verzeichnen. Von Großbränden im KBM-Bereich verschont, mußte die Wehr bei 9 Brandeinsätzen, 3 Verkehrsunfällen und 2 sonstigen Einsätzen Hilfe leisten.

Im Hinblick auf die Verbesserung der Ausrüstung konnte ein großer Erfolg erzielt werden. Nach zahlreichen Vorführungen entsprach der Stadtrat dem Wunsch der FFW nach einem LF 16 vom Typ Magirus-Iveco, dessen Kauf am 22.10.1985 als Ersatz für den "Opel-Blitz" beschlossen wurde. Desweiteren wurde vom Landkreis Cham die Lieferung einer 50-Meter-Ülsperre in Auftrag gegeben, die in Rötzt stationiert werden soll.

Ein großes Augenmerk wurde auch auf die Ausbildung der Feuerwehrdienstleistenden gelegt. Zahlreiche Mannschaften legten Leistungsprüfungen ab, die FFW beteiligte sich wieder am Kreisjugendwettbewerb und bei den monatlichen Übungsabenden wurde theoretisches Wissen vertieft und der praktische Umgang mit den technischen Geräten ausgiebig geübt.

Zuletzt sei noch die gesellschaftliche Rolle der FFW erwähnt. Sie organisierte wieder zahlreiche Veranstaltungen und war ihrerseits bei ungezählten Anlässen vertreten.

So sah in einer kurzen Bewertung das abgelaufene Jahr 1985 für die FFW Rötzt aus. Im folgenden wird auf wichtige Ereignisse und Einzelheiten näher eingegangen.

2.1 Einsätze der Freiw. Feuerwehr Rötz vom 01.01.1985 - 31.12.1985

2.1.1 Übersicht

<u>Einsatzdatum</u>	<u>Einsatzzeit</u>	<u>Einsatzgrund</u>	<u>Einsatzmittel</u>
Dienstag, 08.01.1985	13.12 Uhr	Brand im Fertighauswerk der Firma Winklmahn, Rötz	TLF 16, LF 8, MZF
Dienstag, 29.01.1985	15.00 Uhr	5 x Wasserfahren von Waldmünchen nach Ast	TLF 16
Montag, 11.02.1985	12.30 Uhr	Garagenbrand in Lixendöfering	TLF 16, MZF
Montag, 11.02.1985	13.30 Uhr	Brand im Sägewerk Bössl, Trosendorf	TLF 16, MZF
Freitag, 25.02.1985	16.30 Uhr	Brand einer Scheune in der Winklarners Straße	TLF 16, LF 8
Samstag, 02.03.1985	19.00 Uhr	Suche nach Bernhard und Stefan Zwicknagl, Grub, an der Schwarzach	TLF 16, MZF
Sonntag, 03.03.1985	07.50 Uhr	Bergung der beiden Brüder	TLF 16, MZF
Samstag, 09.03.1985	17.30 Uhr	Ölofenbrand im Anwesen Seebauer,	TLF 16, MZF
Mittwoch, 27.03.1985	18.45 Uhr	Traktorbrand im Schwarzwährberg	TLF 16
Sonntag, 07.04.1985	16.30 Uhr	Zimmerbrand im Gasthaus Kraus, Heinrichskirchen	TLF 16, LF 8, MZF
Sonntag, 21.07.1985	17.55 Uhr	Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Etzmannsried bei Neukirchen-Balbini	TLF 16, MZF

<u>Einsatzdatum</u>	<u>Einsatzzeit</u>	<u>Einsatzgrund</u>	<u>Einsatzmittel</u>
Dienstag, 20.08.1985	19.55 Uhr	Garagenbrand in Voitsried	TLF 16, MZF
Samstag, 07.09.1985	20.30 Uhr	Ausleuchten einer Unfallstelle in Wullnhof bei Trosendorf	MZF
Freitag, 20.09.1985	13.05 Uhr	Einsatz der Rettungsschere bei einem Verkehrsunfall auf der B 22 in Höhe Gänsschnabl	TLF 16, MZF
Sonntag, 20.10.1985	12.45 Uhr	Straßenreinigung nach einem Ver- kehrsunfall auf der St 2151 zwischen Rötz und Bernried	MZF

Betrachtet man die verstehende Übersicht, so kann man feststellen, daß sich die Einsätze der FFW im Jahr 1985 wie folgt verteilen:

Brandeinsätze	9
Verkehrsunfälle	3
Sonstiges	2
Insgesamt:	<u>14</u>
	=====

Die aktive Mannschaft der FFW besteht zum 31.12.1985 aus 75 Feuerwehrdienstleistenden.

Bei Einsatz-, Übungs- bzw. Bewegungsfahrten der drei Fahrzeuge Mannschaftswagen (MZF), Löschfahrzeug (LF 8) und Tanklöschfahrzeug (TLF 16) wurden insgesamt 3.039 km zurückgelegt. Die weiteste Strecke wurde davon mit dem Mannschaftswagen gefahren, als 2. KDT. Manfred Reindl und Walter Kunert zusammen mit 1. Bürgermeister Alois Zisler die vier für das Städt. Krankenhaus Rötz bestimmten indischen Ordensschwwestern vom Flughafen Frankfurt am 28. Juli abgeholt haben.

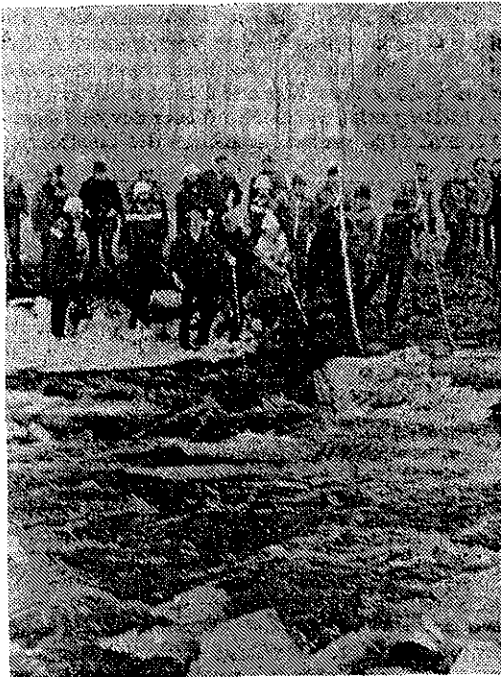
2.1.2 Suchaktion nach Bernhard und Stefan Zwicknagl am 2./3. März 1985

Am Samstag, den 2. März 1985 wurde die FFW Rötze neben weiteren Wehren aus dem Raum Rötze gegen 19.00 Uhr alarmiert, um eine Suchaktion nach den seit dem Nachmittag vermissten Brüdern Bernhard und Stefan der Eheleute Heinrich und Marianne Zwicknagl aus Grub zu starten.

Die Suche konzentrierte sich auf die Schwarzach, da Spuren den Verdacht erhärteten, die Buben könnten beim Spielen in der Schwarzach eingebrochen und ertrunken sein. Die Nacht zwang die Helfer die Suche um 23.00 Uhr abzubrechen und am nächsten Morgen fortzusetzen.

In den Morgenstunden des 3. März 1985 wurde die bange Vermutung zur tragischen Gewißheit. Mitglieder der DLRG, die eine Kette quer über die Schwarzach bildeten, fanden auf dem Grund den Leichnam des 6jährigen Bernhard. Kurz darauf wurde in Gmünd der 7jährige Stefan, der sich in einem Holzrahmen verfangen und unter das Eis gedrückt wurde, tot geborgen.

Die Teilnahme gilt der Familie Zwicknagl, die mit diesem Schicksalsschlag zwei ihrer fünf Kinder verloren hat.



2.1.3 Einsatzalltag

Die Bilder auf der folgenden Seite zeigen einen kleinen Ausschnitt aus dem Einsatzalltag der FFW.

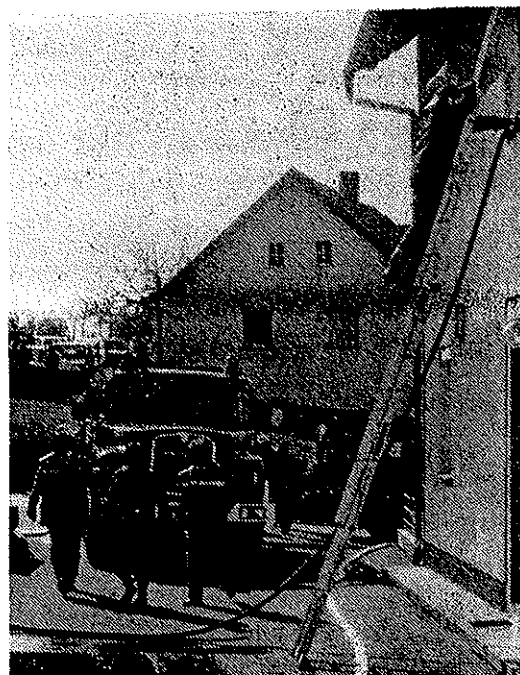
Am 25.02. entfachten zündelnde Kinder in einer Scheune in der Winklarnerstraße ein Feuer, das dank des raschen Eingreifens der Nachbarn im Keim erstickt werden konnte.

Am Ostersonntag mußte die Wehr zu einem Zimmerbrand in Heinrichskirchen ausrücken, der durch eine Heizdecke ausgelöst wurde.

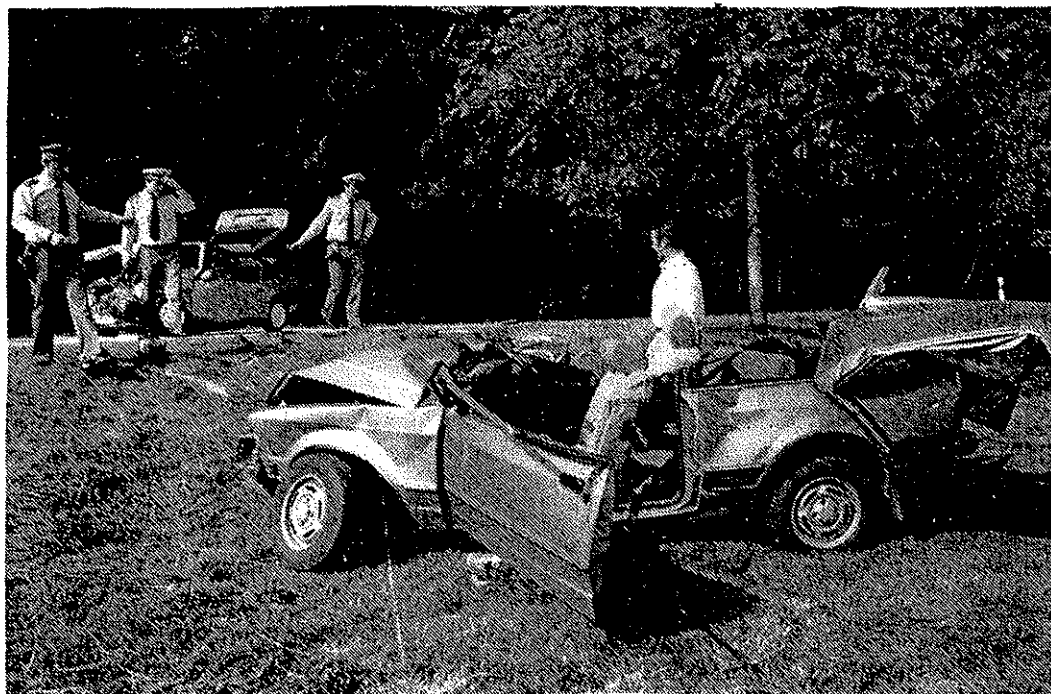
Am 20. September mußte die Wehr eine eingeklemmte Frau aus ihrem Unfallfahrzeug befreien.



Scheunenbrand Winklarnerstraße
25.02.1985



Zimmerbrand in Heinrichskirchen
07.04.1985



Unfall auf der B 22 in Höhe Gänsschnabl am 20.09.1985

Am 17. September 1985 wurde die FFW zu einer weiteren Übung während der Brandschutzwoche alarmiert. Die FFW mußte nach Plöbhof bei Irlach ausrücken, wo angenommen wurde, daß ein landwirtschaftliches Anwesen in Flammen steht.

2.2.2 Übungsabende

Die regelmäßig an jedem ersten Dienstag im Monat stattfindenden Übungsabende haben sich im dritten Jahr nach ihrer Einführung zu einer bewährten Einrichtung etabliert. Die zwölf Zusammenkünfte wurden vorwiegend für praktische Übungszwecke und Pflegearbeiten verwendet. Im einzelnen standen folgende Punkte zur Ausführung:

- 08.01. Fahrzeug-, Pumpenreinigung; Schlauchflicken
- 05.02. Einsatzübung mit Rettungsschere- und -spreizer
- 05.03. Theoretischer Unterricht; Film über die richtige Handhabung von Feuerlöschern - Tonbild über den vorbeugenden Brandschutz
- 02.04. Reinigung Löschgerätehaus
- 07.05. Hydrantenüberprüfung, Handhabung der Anhängelleiter
- 04.06. Einsatzübung Rettungsschere und -spreizer
- 02.07. Fahrzeugpflege
- 06.08. Übung - Angenommener Brand des landwirtschaftlichen Anwesens Alfred Schmid, Gmünd
- 03.09. Vorführung eines Löschfahrzeuges LF 16
- 01.10. Überprüfung der Druckverhältnisse bei der Schwarzachbrücke
- 05.11. Einsatzübung Rettungsschere und -spreizer
- 03.12. Fahrzeugpflege; Diavorführung

Die Beteiligung an den Übungsabenden kann als befriedigend bezeichnet werden. Sie lag bei durchschnittlich 24 aktiven Wehrmännern, was eine geringe Steigerung gegenüber dem Vorjahr ausmacht.



Einsatzübung mit Rettungsschere bzw. -spreizer



Theoretischer Unterricht; Tonbild über den vorbeugenden Brandschutz

2.2 Übungen der FFW im Jahre 1985

2.2.1 Brandschutzwoche 1985

Im Rahmen der Brandschutzwoche, die im Jahr 1985 unter dem Motto "Schutz und Hilfe - Deine Feuerwehr" stand, wurde in Rötz am 16. September 1985 eine Großübung angesetzt. Angenommenes Brandobjekt waren die Scheunen in der Winklernerstraße, weil dort am 25.02.1985 ein Feuer ausbrach, das durch schnelles und tatkräftiges Eingreifen der Nachbarn und der FFW eingedämmt und somit ein größeres Unheil abgewendet werden konnte. Zur Übung wurden sämtliche Wehren des KBM-Bereiches Rötz, sowie die Wehren Schönthal, Premeischl und Steegen-Flischbach alarmiert. Zum Übungsobjekt wurden zwei Schlauchleitungen verlegt. Eine ca. 650 m lange Leitung wurde von der Schwarzach her über die Wasserstr. - Marktplatz - Schergenstraße zur Winklernerstraße geführt. In diese Leitung wurden sechs Pumpen dazwischengeschaltet. Die zweite Förderstrecke wurde vom Rötzbach her mit fünf TS 8/8 aufgebaut und hatte eine Länge von ca. 500 Metern. Innerhalb von nur 29 Minuten waren die beiden Leitungen gelegt und es konnte das Kommando "Wasser marsch" gegeben werden. Die FFW Rötz bekämpfte während dem Aufbau den angenommenen Brand unterdessen aus ihrem Tanklöschfahrzeug TLF 16.

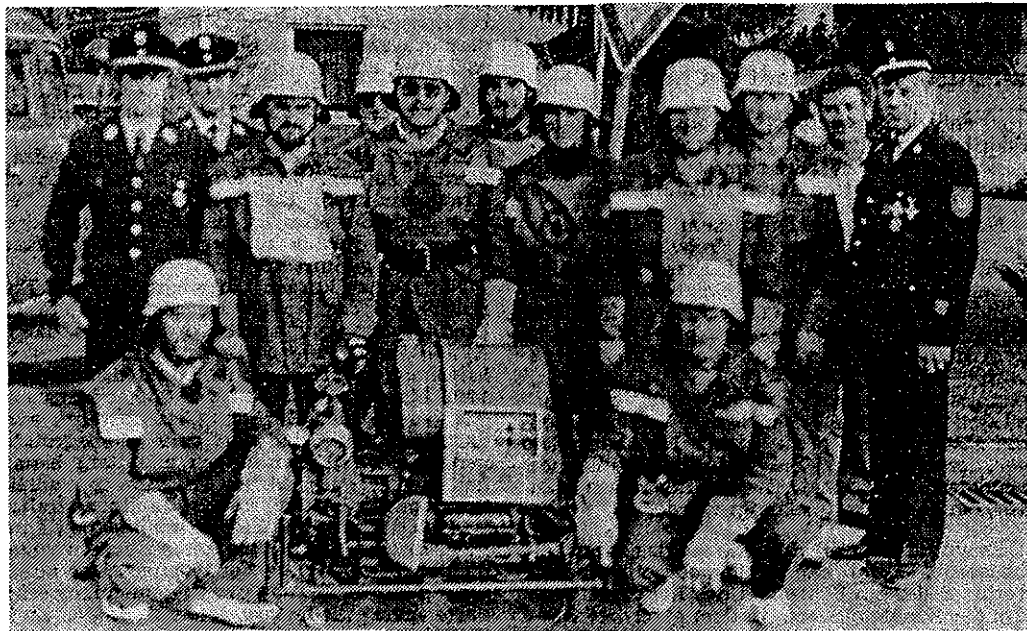


Die Scheunen in der Winklernerstraße wurden als Brandobjekt angenommen und das Feuer bekämpft.

2.3 Ausbildungsarbeit

2.3.1 Leistungsprüfungen

Im Jahre 1985 legten drei Gruppen eine Leistungsprüfung ab. Die erste Mannschaft erwarb das Leistungsabzeichen der Stufen II, III/1, III/2 und III/3 am 31.03.1985.



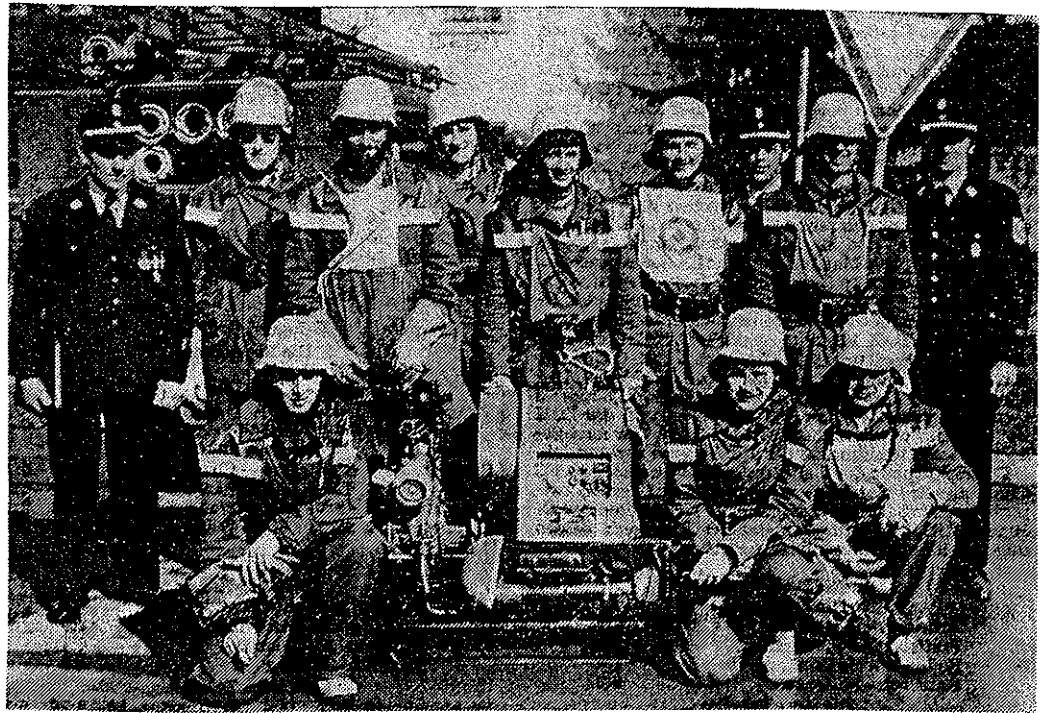
Stehend v.l.n.r KBM Johann Daschner, Schiedsrichter Walter Spießl, Ma Konrad Kirchberger (III/2), STM Georg Zwicknagl (III/2), GF Georg Sturm (III/1), Me Alfred Schmid (III/3), ATM Josef Simon (III/2), STF Walter Kunert (III/2), WTM Josef Blab (III/2), l. Kdt. Johann Sturm, KBI Alfons Wagner
 vorne v.l.n.r WTF Martin Maier (II), ATF Manfred Reindl (III/3)

Eine zweite Gruppe mit überwiegend jungen Feuerwehrmännern legte am Sonntag, den 14.04.1985 auf dem Vorplatz des Löschgerätehauses das Leistungsabzeichen der Stufe I ab. Das auf der folgenden Seite abgebildete Gruppenfoto zeigt die Truppe nach der bestandenen Prüfung. Im einzelnen sind dies:

Stehend v.l.n.r KBI Alfons Wagner, GF Johann Reitinger, Ma Fritz Gietl, ATM Karl-Heinz Hofmann, ATF Georg Kiesl jun., Me Hans-Ernst Fischer, KBM Wolfgang Nagler, STF Hans-Georg Platzer, KBM Johann Daschner,
 vorne v.l.n.r WTM Helmut Brandl, WTF Peter Dietl, STM Eduard Tahedl

Als dritte und letzte Mannschaft zeigt das auf der nächsten Seite unten abgebildete Foto schließlich die Teilnehmer, die am 12.05.1985 beim Rötzbach am Eglshöfer Weg die Leistungsprüfung der Stufen III/1 - III/4 ablegten.

Stehend v.l.n.r KBI Alfons Wagner, WTM Alois Leopold (III/4), ATF Alois Sturm (Erg.), Me Joh. Sturm jun. (Erg.), Ma Walter Hartmann (III/1), STF Joh. Ruhland (III/4), GF Joh. Sturm sen. (III/4), STM Johann Daschner (III/4)
 KBM Johann Wallner
 vorne v.l.n.r WTF Josef Simon (Erg.), WTM Helmut Johnke (III/4)



Die zweite Gruppe mit Gruppenführer Johann Reitinger nach der Abnahme (I).



Die dritte Gruppe mit Gruppenführer Johann Sturm nach der Abnahme am Rötzbach (III/1 - III/4)

2.3.2 Kreisjugendwettbewerb

Die Ausscheidung für die Teilnahme am Landkreiseentscheid des Kreisjugendwettbewerbes fand in diesem Jahr am Samstag, 25.05.1985 im Rahmen des 120jährigen Gründungsfestes der FFW Tiefenbach verbunden mit dem Kreisfeuerwehrfest des Inspektionsbereiches Waldmünchen statt. Die FFW Rötz beteiligte sich an diesem Wettbewerb mit einer Mädchen-, einer Jungen- und einer gemischten Mannschaft. Leider konnte man an die hervorragenden Ergebnisse des Vorjahres nicht anknüpfen und die Mannschaften belegten lediglich mittlere Plätze. Die Teilnehmer wurden wieder von Jugendwart Hermann Zwicknagl auf den Wettbewerb vorbereitet.

2.3.3 Atemschutzgeräteträger-Ausbildung

Die Wehrmänner Hermann Spießl, Eduard Tahedl, Johann Sturm und Helmut Brandl wurden im Dezember in der Atemschutzübungsstrecke in Furth i. W. zu Atemschutzgeräteträgern in einer sechs Ausbildungstagen umfassenden Schulung ausgebildet. Nach einer theoretischen Prüfung im Löschgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Waldmünchen folgte der praktische Teil der Prüfung. Dabei mußte bei einem Einsatz in der Kläranlage der Stadt Waldmünchen aus dem Pumpenhaus ein Verletzter geborgen werden.

Die FFW Rötz besitzt nun 20 ausgebildete Atemschutzgeräteträger, auf die im Einsatz zurückgegriffen werden kann.

Das nebenstehende Bild zeigt die vier neu ausgebildeten Atemschutzgeräteträger Johann Sturm, Eduard Tahedl, Helmut Brandl und Hermann Spießl (v.l.) mit Atemschutzgerätewart Alfred Schmid

(Zweiter von links) und stellv. Kommandant Manfred Reindl (rechts).



2.3.4 Wissenstest für Feuerwehranwärter

Am Freitag, den 08.11.1985 wurde im Löschgerätehaus der vom Bayer. Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz herausgegebene Wissenstest für die Feuerwehranwärter des KBM-Bereiches Rötz durchgeführt. KBI Alfons Wagner erläuterte ausführlich die in den Fragebögen vorkommenden Themen. Zum Test gehörte auch ein praktischer Teil, nämlich das richtige Anlegen eines Rettungsknotens.

Als Zeichen des bestandenen Wissenstests erhielt jeder Teilnehmer eine Plakette, die zur Feuerwehruniform getragen werden darf.

2.4 Verbesserung der Ausrüstungen

2.4.1 Vorstellung des neuen Löschfahrzeuges

Nun ist es endlich soweit, Das Rätsel um das neue Löschfahrzeug für die FFW ist gelöst. Mit dem Beschluß des Stadtrates Rötze vom 22.10.1985 ein LF 16 vom Typ Magirus-Iveco bei der Firma Helmut Kilian, Zwiesel, anzuschaffen, wurde dem Wunsche der FFW in vollem Umfang entsprochen. Dieses Fahrzeug, mit dessen Lieferung im Mai - Juni 1986 gerechnet werden kann, wird den "Opel Blitz", der 32 Jahre lang treue Dienste für die FFW geleistet hat, ersetzen.



Der Entscheidung des Stadtrates gingen vier Vorführungen voraus. Die Firma Kilian zeigte das komplett von Magirus hergestellte Produkt am 15. Juli 1985. Die Besichtigungen eines Ziegler-, Metz- und Bachert-Fahrzeuges auf einem Daimler-Benz-Fahrgestell mit 216 PS schlossen sich an.

Das neue LF 16 besteht aus einem Frontlenker-Allrad-Fahrgestell mit einem 256-PS-starken luftgekühlten Deutz-Dieselmotor, einem Fahrerhaus mit Mannschaftsraum zur Aufnahme einer Löschgruppe (1 + 8 Mann), einem Geräteaufbau für die feuerwehrtechnische Ausrüstung zuzüglich der Gerätschaften zur Durchführung technischer Hilfeleistungen mit einem 1.200-l-Wassertank und einer im Heck eingebauten Feuerlöschkreiselpumpe FP 16/8.

An Sonderausstattungen erhält das Fahrzeug ein Martinhorn mit vier Schallbechern anstelle einer Zweiklanganlage, zwei Preßluftatmerhalterungen im Mannschaftsraum, die ein schnelles und bequemes Aufnehmen der Atemschutzgeräte noch während der Fahrt ermöglichen, sowie eine vollautomatische Pumpenschaltung, durch die nach Knopfdruck alle Schaltvorgänge automatisch ablaufen und somit der Maschinist, der die Heckpumpe bedient, entlastet wird.

In diesem neuen Fahrzeug kann der bereits vorhandene Rettungssatz (Stromaggregat, Pumpenaggregat, Rettungsschere und -spreizer), der bisher im Mannschaftswagen notdürftig mitgeführt wurde, übersichtlich Platz finden.

In der Ausrüstung sind ebenfalls zwei Handsprechfunkgeräte FuG 10-b enthalten. Das Fahrzeug selbst wird mit einer Sprechfunkanlage FuG 8b-1 ausgestattet. Von einer Ausstattung des LF 16 mit Antiblockiersystem wurde abgesehen, da die Entwicklung auf dem LKW-Bereich noch nicht ausgereift erschien.



Mitglieder des Stadtrates und der FFW informierten sich aus erster Hand über das LF 16 Magirus bei der Vorführung am 15. Juli 1985

An dieser Stelle sei schließlich die Gelegenheit genützt, dem Stadtrat Rötz, an der Spitze Herrn 1. Bürgermeister Alois Zisler, für diese Beschaffungsmaßnahme Dank zu sagen. Mit dieser Bestellung wurde der Wunsch der FFW mehr als erfüllt. Mit Sicherheit werden sich die hohen Kosten, die mit der Anschaffung verbunden sind, über Jahre hinaus bezahlt machen.

2.4.2 Stationierung einer Ölsperre

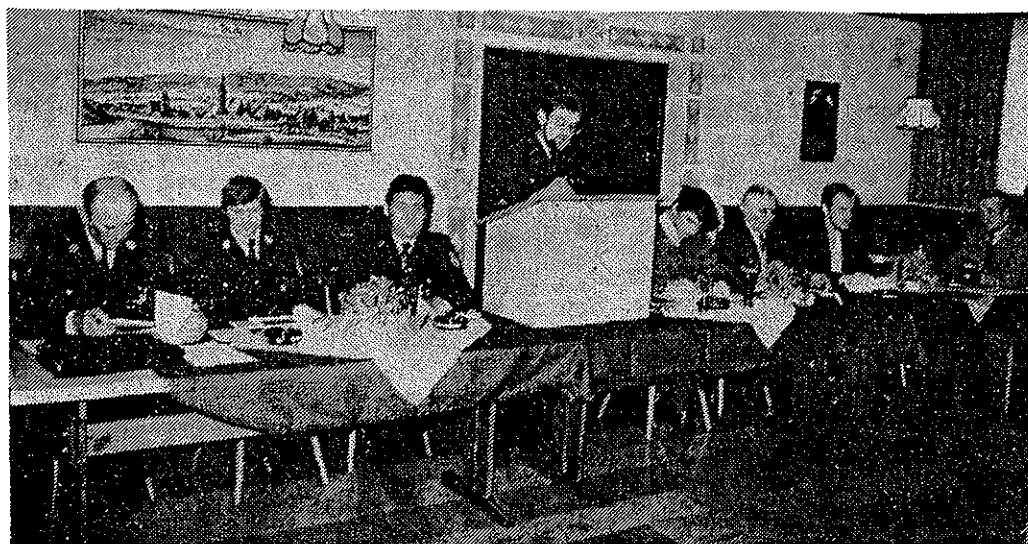
Der Ölunfall am Heiligabend 1983 in der Schwarzach bei Gmünd veranlasste KBI Alfons Wagner sich beim Landkreis Cham für die Stationierung einer landkreiseigenen Ölsperre in Rötz zum Schutze der Schwarzach und des Eixendorfer Stausees einzusetzen. Die Finanzmittel hierfür wurden bei der Haushaltsverabschiedung 1985 durch den Kreistag bereitgestellt und so wurde im Oktober nach Bewilligung des Staatszuschusses der Auftrag zur Lieferung einer 50-Meter-Ölsperre durch das Landratsamt erteilt. Mit zum Lieferumfang der Ölsperre gehört ein Schlauchboot mit Schwimmwesten.

Mit der Übergabe und Stationierung kann in den nächsten Wochen gerechnet werden.

3.1 Veranstaltungen der FFW im Jahre 1985

3.1.1 Generalversammlung am 6.1.1985

Die FFW lädt traditionsgemäß ihre Mitglieder an Heiligdreikönig zur Generalversammlung ein. Die Tagesordnung am 6. Januar 1985 ließ eine kurze und harmonische Versammlung erwarten, da keine größeren Diskussionspunkte zur Debatte standen und auch keine Wahlen durchzuführen waren. Die versammelten Mitglieder nahmen das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung, den Kassenbericht, sowie die Tätigkeitsberichte des 1. Kommandanten, des Vorstandes und Atemschutzgeräte- bzw. Jugendwartes zur Kenntnis. Die anschließende Aussprache wurde schwerpunktmäßig von den Themen Beschaffung von Meldeempfängern (Piepsern) und der beabsichtigten Altkleider- und Altpapiersammlung des Inspektionsbereiches Waldmünchen getragen.



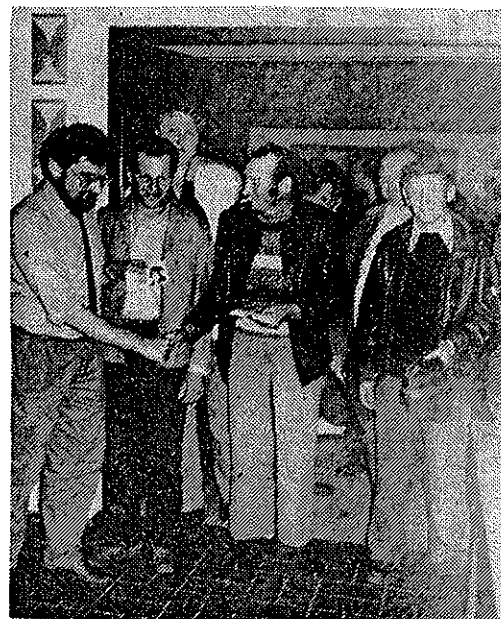
Vorstand Leonhard Hofstetter bei seinem Tätigkeitsbericht anlässlich der Generalversammlung.

3.1.2 Schafkopfturnier am 13.04.1985

Mit einem Geldpreis in Höhe von 500 DM und weiteren lukrativen Preisen versuchte die FFW für Teilnehmer ihres Schafkopfturniers zu werben. Und der Erfolg konnte sich sehen lassen. Insgesamt 164 Kartler spielten auf 41 Tischen im dichtgedrängten Thamersaal, auf dem Gang und im Schützenstüberl ihre "Trümpfe" aus, Sieger und somit Gewinner der 500 DM wurde Rudolf Scherr, Fahnersdorf, vor dem Zweitplatzierten Josef Eibl, der 200 DM mit nach Hause nehmen konnte. Die weiteren Platzierungen:

3. Robert Breu (Pelzmütze)
4. Helmut Birler (50-1-Bier)
5. Johann Dotzler (Zinnteller)
6. Christian Dümpelmann (Quarzuhr)

Jeder Teilnehmer erhielt einen Preis. Die Auswertung erledigte in bewährter Manier Michael Kreuzer.



3.1.3 Vereinsausflug nach Südtirol

Als Reiseziel für ihren Vereinsausflug hatten sich die Mitglieder der FFW Südtirol ausgesucht. Die Anfahrt führte über München - Kufstein - Innsbruck zum Brenner. In Vahrn wurden die Zimmer verteilt. Nach einer Führung im Augustiner Chorherrenstift am Nachmittag, stand am Abend eine Weinprobe auf dem Programm. Am Sonntagvormittag starteten die Teilnehmer eine Dolomitenrundfahrt mit den Stationen Bozen, Eckthal, Karerpaß, Canazei, das Sellajoch, das Grödnertal und St. Ulrich. Am Nachmittag ging es auf die Seiseralm mit einer ausgiebigen Wanderung und Kutschenfahrt. Am Montagmorgen galt es wieder Abschied von Südtirol zu nehmen und man steuerte Kufstein an, wo man bei einer Führung mehr über die Stadt erfahren konnte. Nach einem Stadtbummel trat die Reisegruppe am frühen Nachmittag die Heimreise an und erreichten gegen 20.00 Uhr die Heimat wieder.



3.1.4 Sonstige Veranstaltungen

- Feuerwehrball am 12.01.1985 im Thammersaal
- Altkleider- und Altpapiersammlung am 30. März 1985
- Christbaumversteigerung am 26.12.1985

3.2 Veranstaltungsteilnahmen

Die FFW hat im vergangenen Jahr an den folgenden Festen oder sonstigen Veranstaltungen teilgenommen:

- 120jähriges Gründungsfest der FFW Tiefenbach verbunden mit dem Kreisfeuerwehrfest des Inspektionsbereiches Waldmünchen am 26.05.1985

- Festauftakt zum Rötzer Heimatfest am 05.06.1985
- Fronleichnamsprozession am 06.06.1985
- Gründungsfest der FFW Waldmünchen am 16.06.1985
- 100jähriges Gründungsfest der FFW Pillmersried am 30.06.1985
- 90jähriges Gründungsfest der FFW Katzelsried am 05.07.1985
- 100jähriges Gründungsfest der FFW Raitenbuch/Berching am 07.07.1985
- Vereinsfußballturnier der Reservistenkameradschaft Rötz am 13./14.07.1985 (Erreichen des 2. Platzes)
- 100jähriges Gründungsfest der FFW Diebersried am 21.07.1985
- 125jähriges Gründungsfest mit Einweihung der neuen Feuerwache am 18.08.1985
- Volkstrauertag am 16.11.1985
- verschiedene Christbaumversteigerungen von Vereinen im Gemeindebereich Rötz

3.3 Mitgliederverwaltung

3.3.1 Mitgliederehrungen

Die Generalversammlung billigte am 6.1.1985 den Beschluß des Verwaltungsrates, jedem Mitglied, welches ab dem 65. Lebensjahr einen runden Geburtstag feiern kann, die Glückwünsche durch eine Abordnung zu überbringen. Im vergangenen Jahr wurde den folgenden Mitgliedern gratuliert:

Josef Hofmann, Bahnhofstr. 14, zum 80. Geburtstag

Georg Schnellbögl, Böhmerstr. 53, zum 80. Geburtstag

Franz Rötzer, Spitalplatz 9, zum 65. Geburtstag

Alois Hofmann, Irlachweg 7, zum 75. Geburtstag

Franz Proyer, Graslerweg 8, zum 70. Geburtstag

Franz Kiener, Roigengasse 2, zum 65. Geburtstag und

Georg Sturm, Regensburgerstr. 10, zum 65. Geburtstag

Dem Brautpaar Martin Hofstetter ∞ Angela Ruhland bildete eine Abordnung ein Ehrengespazier.

3.3.2 Mitgliederstand

Die Freiw. Feuerwehr Rötz zählt zum 31.12.1985 289 männliche und fünf weibliche Mitglieder.

Der Mitgliederstand verändert sich somit gegenüber dem Vorjahr dahingehend, daß zehn Personen der FFW neu beigetreten und drei Mitglieder ausgetreten sind. Vier Feuerwehrkameraden sind 1985 verstorben. Es sind dies:

Josef Dommer, Josef Daschner, Johann Sturm und Günter Vitzthum, der im Alter von 23 Jahren am 23. Dezember einem Herzinfarkt erlag.

Die folgende Grafik soll den Mitgliederzuwachs in den letzten 13 Jahren darstellen.



3.3.3 Umstellung auf EDV-Vereinsprogramm

Die FFW hat von dem Angebot der Raiffeisenbank Rötze, die Vereinsabrechnung mit Hilfe eines EDV-Vereinsprogramms der Rechenzentrale Bayer. Genossenschaften eG abzuwickeln, Gebrauch gemacht. Hierfür wurde erforderlich, daß die Mitglieder eine Einzugsermächtigung für die bargeldlose Einhebung des Beitrages erteilen, da bisher der Vereinsbeitrag bar kassiert wurde. Bis auf einige Mitglieder haben fast alle eine entsprechende Abbuchungserlaubnis bei der Beitragseinhebung 1985 unterschrieben. Auf diesem Wege sei die Gelegenheit genutzt, Gerätewart Josef Zangl zu danken, der die mühsame Arbeit hatte, die Ermächtigungen zusammenzutragen. Für die Umstellung war es erforderlich, sämtliche Mitgliederdaten zu überprüfen und zu erfassen.

4. Ein Blick in die Zukunft

Am Ende des Jahresberichtes sei ein kleiner Ausblick auf das Jahr 1986 gestattet.

Als erste Veranstaltung steht am Samstag, 11. Januar '86 der traditionelle Ball der FFW im Thammersaal auf dem Programm. Für Stimmung werden die "Montanas" sorgen.

Das Schafkopfturnier im Frühjahr und die Christbaumversteigerung am 2. Weihnachtsfeiertag sind feste Bestandteile im Vereinsgeschehen und werden auch 1986 nicht fehlen.

Für die Übergabe des neuen Löschfahrzeuges plant die FFW ein 3tägiges Hallenfest im Löschgerätehaus. Als Termin wurde vom Verwaltungsrat der 11. - 13. Juli festgehalten. Im Rahmen dieses Festes wird am Samstag, 13.07.1986 die Ausscheidung für die Teilnahme am Kreisjugendwettbewerb 1986 des Inspektionsbereiches Waldmünchen stattfinden.

Schließlich sei die Gelegenheit genützt, denjenigen zu danken, die zu dem im Jahre 1985 Erreichten beigetragen haben. Der Dank gilt im besonderen den Führungskräften der Feuerwehren im Landkreis Cham, Herrn KBR Johann Zwick, Herrn KBI Alfons Wagner und Herrn KBM Johann Daschner, ebenso der Stadt Rötzt, an der Spitze Herrn 1. Bürgermeister Alois Zisler, für die im Laufe des Jahres 1985 gewährten Unterstützung.

Für die Zusammenarbeit im Einsatzdienst sei auf diesem Wege der Polizeiinspektion Roding, dem Malteser-Hilfsdienst Rötzt, sowie allen freiwilligen aktiven Feuerwehrdienstleistenden der FFW Rötzt sehr herzlich gedankt.

Für das Jahr 1986 bleibt zu hoffen, daß sich die Zahl der Einsätze, ebenso wie im abgelaufenen Jahr in Grenzen hält und die erfolgreiche Arbeit fortgesetzt wird!

Der Verwaltungsrat der FFW Rötzt

Jahresbericht der Freiw. Feuerwehr Rötzt 1985; verantwortlich für Text und Gestaltung: Josef Kulzer und Georg Sturm, FFW Rötzt
--

Übungsabend

bei der
Freiw. Feuerwehr Rötz
(Reinigung Löschgerätehaus)

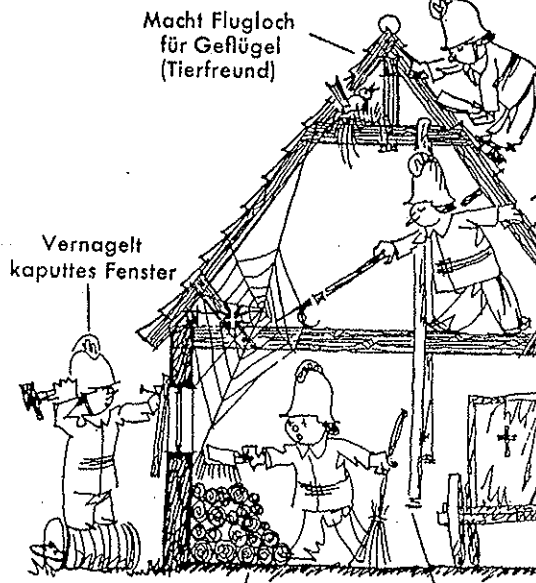
Ortskundiger Lotse zeigt Weg zum Gerätehaus

Schaufelt Ausfahrt frei

Reinigungsstrupp mit persönlicher Ausrüstung



Auf dem Weg zur Arbeit



Macht Flugloch für Geflügel (Tierfreund)

Beseitigt gebrauchte Spinnweben (kein Tierfreund)

Vernagelt kaputtes Fenster

Bringt Kartoffelkäufer - (Hopfen- oder Obstbaum-) spritze. Kein Tierfreund

Bringt Kalkkarsen (Pflegemittel für Löschgeräte)



Tierfreund



Staubt gemeinde-eigenes Brennholz ab

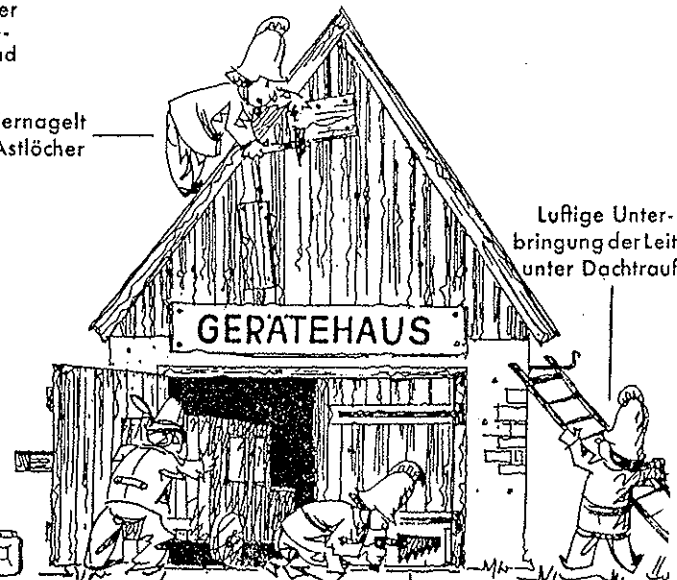
Nahezu trockener Schlauch (Hängezeit 5 Monate und 6 Tage)

Vernagelt Astlöcher

Nicht stören! Denken nach über Unterbringung Löschgerät

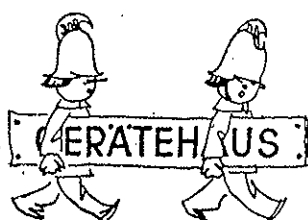
Luftige Unterbringung der Leiter unter Dachtraufe

Beseitigt überflüssiges Schild



Pkw eines bedürftigen Mitbürgers

Sägt Schlupfloch für Kleintiere (Tierfreund)



Nach getaner Arbeit: Auf der Suche nach geeigneter Geräte-Unterkunft